

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1873

45 (17.4.1873)

Durlacher Wochenblatt.

№ 45.

Donnerstag den 17. April

1873.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 fr., halbjährlich 1 fl. 12 fr. mit Trägerlohn, im Postbotenbezirk vierteljährlich 54 fr., im übrigen Baden 52 fr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Einrückungsgebühr per gewöhnliche gespaltene Zeile oder deren Raum 3 fr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 9 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Deutsches Reich.

Der deutsche Reichskanzler hat die Regierungen der Einzelstaaten aufgefordert, die umlaufenden Goldmünzen in den Kassen anzuhalten und der Reichshauptkasse behufs Umprägung zu Reichs-Goldmünzen einzusenden.

General Const. v. Alvensleben, der Kommandirende des Brandenburgischen Armeekorps, hat seinen Abschied erbeten und erhalten. Sein Ruhmestag war der 16. August 1870, an welchem sein Armeekorps bei Bionville viele Stunden lang die ganze Armee Bazaine's auf ihrem Rückmarsch nach Verdun festhielt und an Hingebung, Mut und Ausdauer das Höchste leistete.

Ein recht interessantes Bild der Illustrierten Zeitung bringt die Brustbilder der preussischen Gesandten im Ausland. Es sind recht bedeutende und entschiedene Gesichter unter den Gesellen Bismarck's, was darauf schließen läßt, daß die Politik der freien Hand vorüber ist, in welcher ein richtiger preussischer Gesandter eigentlich gar kein Gesicht machen durfte.

An seinem Geburtstage (1. April) wurde der Reichskanzler Fürst Bismarck mit Telegrammen u. Blumensträußen wahrhaft überschüttet. Auch der König von Bayern sprach seine herzliche Theilnahme an der Festrede des Tages in einem Telegramm aus.

Kaiser Wilhelm tritt seine Reise nach Petersburg am 24. April an und bleibt dort etwa 10 Tage.

In München starb dieser Tage der alte Sollinger, ein reicher, alter, jenderbarer Herr. Er besaß Häuser und Grundstücke, hinterließ aber weder Kind, noch Keigel, noch ein Testament. Wo war aber sein Geld? Niemand fand es, wie eifrig die Behörden suchten. Da erinnerte man sich einer alten Frau, die lange bei ihm gedient; diese führte die Herren zu der Holzlage. „Da hatte Er's seit 1848 immer versteckt!“ So war's; unter einem leichten Brettle fand man 86,000 Gulden, fast alles baar. Nun fanden die Gulden ihre Aufseherung bei weitläufigen ärmlichen Verwandten.

In Frankfurt a. M. sind mehrere Telegraphenbeamte vom Schwurgericht wegen Depeschenverrats zu je 5 Monaten Gefängnis, und drei Kaufleute wegen Beamtenbestechung zu 500, 400 und 200 Thlr. Strafe verurtheilt worden. Gegen die Telegraphisten wurde außerdem auf Unfähigkeit, binnen Jahresfrist ein öffentliches Amt zu verwalten, erkannt.

Die Elsäßer sind zäh in ihrer Ab- und Zuneigung. Während der Napoleonstag für die Straßburger immer der höchste Festtag war, wurde Kaiser Wilhelms Geburtstag nur von dem Militär und den Beamten gefeiert. Die Väter der Stadt waren von dem Oberpräsidenten zum Festbanket geladen, glänzten aber durch ihre Abwesenheit und Bischof Räs hatte eine kirchliche Feier zu Ehren des Tages im Münster geradezu vertagt. Wer Augen hatte zu sehen, erkannte recht deutlich, wie die Bevölkerung etwas darin suchte, den Geburtstag zu einem rechten Werktag zu machen.

Viele Münchener wollen zur Ausstellung in Wien auf Flößen fahren. Auf den Flößen werden hübsche kleine Häuschen gebaut, in welchen die Münchener wohnen und übernachten und das theuere Logis in den Gasthöfen ersparen. Wenn die Ausstellung aus ist, werden die Flöße verkauft und aus dem Erlös die Reisegeelder herausgeschlagen.

Oesterreichische Monarchie.

Für das gute und für Gegenwart und Zukunft wichtige Einvernehmen Deutschlands und Oesterreichs haben wir

einen neuen kaiserlichen Zeugen. Kaiser Franz Joseph sagte zu den Delegirten Deutsch-Oesterreichs und Ungarns in feierlicher Audienz: Seit mehr als 25 Jahren haben sich Oesterreich-Ungarn und Deutschland einander nie so nahe gestanden und sind nie in so herzlicher Freundschaft mit einander verbunden gewesen, wie in der jetzigen Zeit ungetrübten Einverständnisses der beiderseitigen Regierungen und Völker. — Das ist ein gewichtiges Wort, das man flugs in's Französische übersetzen muß, damit es Die drüben hinter den Vogesen auch hören und beherzigen.

Nach altem schönen Brauch hat am Gründonnerstag in der Hofburg in Wien die Fußwaschung stattgefunden. Der ganze Hof war versammelt, als die 12 alten Männer und eben so viele Frauen hereingeführt wurden. Nach einem Gebete wurden die Speisen für die Männer von Truchessen und für die Frauen von Edelknaben hereingetragen. Der Kaiser setzte die Speisen allen Männern allein vor, die Kaiserin bloß der ältesten Frau, während die Erzherzogin die anderen Frauen bediente. Die viermal aufgetragenen, aus Krebsen, Kuchen und Obst bestehenden Fastenpeisen dienten bloß als Schaugerichte und wurden schnell wieder entfernt. Dann fand die Fußwaschung statt. Der Ober-Hofmeister der Kaiserin benetzte die Füße der Frauen und die Kaiserin trocknete dieselben; der Kaiser erzeigte den armen Männern diesen Dienst. Eine reichere Speisung mit Geschenken machte den Schluß.

Frankreich.

Den stillen Gedanken, der so ziemlich alle Parteien Frankreichs nach der Schlacht bei Sedan und dem Zusammensturz des Napoleon'schen Kaiserreichs zur energischen, wenn auch aussichtslosen Fortsetzung des Krieges trieb, — diesen spekulativen Gedanken hat ein bekannter französischer Diplomat v. Chaudordy ausgesprochen. Er lautet also: „Europa hatte bis zur Schlacht von Sedan von der französischen Kraft und Macht einen traurigen Eindruck empfangen; durch den Widerstand aber, den wir später leisteten, haben Völker und Regierungen die Ueberzeugung gewonnen, daß Frankreich nur besser hätte gerüstet sein müssen, um mit Vortheil gegen Deutschland kämpfen zu können. Das ist von großer Wichtigkeit für unsere Zukunft und unsere Beziehungen zu andern Mächten.“ Der Stachel, der darin steckt, heißt: Tüchtige Rüstung und dann Revanche.

Auf dem Fischmarke in Paris spielte folgendes Saunersstückchen: Ein Herr nähert sich einem Marmortische, auf dem die schönsten Fische und Hummern (Krebse) liegen, nimmt einen Hummer und sagt: Der scheint nicht mehr frisch und lebend zu sein. — Um die Lebenskräfte des armen Thieres zu erproben, klemmt er in dessen Scheere das Schwanzende seines Hundes; dieser ergreift mit dem Hummer die Flucht, der angebliche Käufer ist hinterher. Man sucht und schreit, den Hund und den Hummer sah man niemals wieder.

Die Wege von St. Petersburg nach St. Paris (nach Viktor Hugo) müssen unter der Republik furchtbar schlecht geworden sein; denn die offizielle Nachricht von dem Tode der Großfürstin Helene ist soeben erst bei Herrn Thiers eingetroffen. Die anderen Höfe haben bereits die schwarzen Kleider abgelegt und Herr Thiers findet dies Stück Alexanders so stark als das Nikolaus'sche, das zwischen Nikolaus und Napoleon spielte („Herr Vetter“) und den Krimkrieg beschleunigte; er läßt sich's aber nicht merken.

Versteigerungs-Ankündigung.

[Durlach.] Zimmermeister Gottfried Sutter von hier läßt am **Montag den 21. April d. J.,** Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause von dem bei seinem Wohnhause gelegenen, ihm und seinem Sohne Gottfried gehörigen Garten auf den Hinterwiesen hier das vordere, neben dem Bahnhause und Karl Schmelzer gelegene Theil von ungefähr 5 Rthn. badischen Maaßes, die Rente geschätzt zu 20 fl., vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung öffentlich zu Eigenthum versteigern.

Durlach, 3. April 1873.
Der Großh. Notar:
H. Buch.

Acker-Versteigerung.

[Durlach.] Die Vormundschaft bei Karoline Hochschild von hier läßt am **Montag den 21. d. M.,** Nachmittags 4 Uhr, im hiesigen Rathhause, vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung durch öffentliche Steigerung verkaufen:

1 Vtl. alten oder 7 Acre 95,09 Meter deutschen Maaßes Acker im Rosen-gärtle, neben Weingärtner Karl Wackerhanser u. einem Unbekannten; geschätzt zu 75 fl.

Durlach, 3. April 1873.
Der Großh. Notar:
H. Buch.

Pferdedünger-Versteigerung.

[Durlach.] Das Düngergerbnüß aus den hiesigen Dragonerstellungen wird **Samstag, 19. April d. J.,** Vormittags 9 Uhr, bei den Stallungen mittelst öffentlicher Steigerung verkauft werden.

Acker-Versteigerung.

[Durlach.] Herr Karl Friedrich Wiegler, Postbureau-Assistent in Karlsruhe läßt nochmals

Montag den 21. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung zum Verkaufe bringen:

Durlacher Gemarkung:
Acker:

2 Vtl. 33 Rthn. alten oder 2 Vtl. 50 Rthn. 13 Fuß neuen Maaßes im Länmerich, neben Mathens Füll, Schuhmacher und Pflasterer Jakob Kunzmann's Wittwe hier. Gebot 252 fl.

Durlach, 8. April 1873.
Das Bürgermeisterramt:
C. Friderich.

Güter-Verpachtung.

[Durlach.] Aus dem Nachlasse der Heinrich Jester's Eheleute von hier, werden

Montag den 21. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause folgende Liegen-schaften der öffentlichen Verpachtung auf 1 Jahr ausgesetzt:

Gemarkung Durlach:

Acker:

1. 1 Vtl. 4 Rthn. alten oder 97 Rthn. 17 Fuß neuen Maaßes in der mittleren Luß, neben Philipp Ritterhöfer und Friedrich Schroth.

2.

1 Vtl. alten oder 88 Rthn. 34 Fuß neuen Maaßes im Kalkesen, neben Weg und Friedrich Mai Wittwe.

Garten:

3.

26 Rthn. alten oder 57 Rth. 42 Fuß neuen Maaßes in den Erlesgärten, neben Wilhelm Jung und Karl Bachmann's Erben.

Durlach, am 12. April 1873.
Das Bürgermeisterramt:
C. Friderich.

Siegrist.

Bekanntmachung.

[Durlach.] Es wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß:

- 1) die Stadtrechnung,
 - 2) die Rechnung des Pädagogiums und der höhern Bürgerschule,
 - 3) die Gewerkschulrechnung,
- sämmtlich für das Jahr 1872, sammt dem Prüfungsprotokoll —

14 Tage lang

im hiesigen Rathhause zur Einsicht der Gemeindesteuerpflichtigen ausliegen.

Durlach, am 12. April 1873.
Der Gemeinderath:
C. Friderich.

Siegrist.

Acker-Versteigerung.

[Durlach.] Aus der Vormundschaft bei Frieda Korn von hier, wird

Montag den 21. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung zum Verkaufe gebracht.

Gemarkung Durlach.

Acker:

3 Vtl. 1 Rth. alten oder 2 Vtl. 67 1/2 Rthn. neuen Maaßes im Nonnenbühl, neben Heinrich Schumann, Schloffer und Karl Meier, Schuhmacher; Anschlag 700 fl.

Durlach, 15. März 1873.
Das Waifengericht.

Weinberg-Versteigerung.

[Durlach.] Johann Ferdinand Reichert's Erb. und Kinder, hier lassen

Montag den 21. April 1873,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung zum Verkaufe bringen:

Durlacher Gemarkung:

Weinberg:

1 Vtl. 19 Rthn. alten oder 1 Vtl. 30 Rth. 31 Fuß neuen Maaßes in der Latsch, neben Konrad Krieger und Bernhard Lurft in Grödingen; Gebot 100 fl.

Durlach, 19. März 1873.
Das Waifengericht.

Brodpreise

vom 15. — 30. April 1873.

Namen des Bäders.	Weißbrod zu 8 fr. Weigl.				
	Wed. aus fr. meigt.	Or.	fr.	fr.	fr.
Bausenwein	110	—	13	45	—
Bruder, Clemens	—	—	13	45	13
Büchle, Jakob	—	—	13	45	—
Büchle, Jakob	—	—	13	45	13
Bahn	—	—	13	45	13
Erb, Adam	—	—	14	46	—
Heidt, Christian	—	—	13	45	—
Jung, Adam	—	—	13	45	13
Kindler, Friedrich	—	—	13	45	13
Krieg, Karl	—	—	13	45	—
Löwer, Karl	—	—	14	45	—
Mast, Emil	—	—	14	46	14
Scheuerling, Daniel	—	—	13	45	13
Siegrist, Friedrich	—	—	13	45	13
Steinmetz, Rudolf	—	—	14	46	14
Stolz	—	—	13	45	13
Weißinger, Heinrich	—	—	13	45	—
Bachmann, Leopold	—	—	—	—	—

Durlach, 15. April 1873. Bürgermeisterramt.

Fleischpreise.

vom 15. — 30. April 1873.

(Die Preise verstehen sich hier pro 1/2 Kilogramm.)

Namen des Metzgers.	Schweinefleisch.				
	Doifen-fleisch.	Rind-fleisch.	Schwei-nefleisch.	Schaf-fleisch.	Spannel-fleisch.
Bud, Christof	—	21	24	21	—
Clauvin, Wilhelm	—	21	24	21	—
Dör, Karl, jung	22	—	—	—	—
Kindler, Karl	—	21	24	21	—
Klaiber, Christian	21	21	24	21	22
Krieg, Christian	—	21	24	21	—
Bössel, Ernst	—	21	24	21	—
Bössel, Heinrich	—	21	24	21	—
Steinbrunn, Friedr. Wb	—	21	24	21	—

Durlach, 15. April 1873. Bürgermeisterramt.

Fahrniß-Versteigerung.

[Spielberg.] In Folge richterlicher Verfügung werden auf dem Rathhause zu Spielberg am

Samstag den 19. April,

Nachmittags 2 Uhr,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

- 1 Kommod mit Glasaufsatz, 2 Tischchen, 1 Kleiderkasten, 1 einspänniges Wägelchen, 3 Malter Hafer, 2 Säcke mit Dinkel und 2 Fruchtstücke.

Durlach, 7. April 1873.

Maus, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung eines Kindes.

[Grödingen.] In Folge richterlicher Verfügung wird auf dem Rathhause zu Grödingen am

Samstag den 19. April,

Vormittags 9 Uhr,

ein Kind gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Durlach, 8. April 1873.

Maus, Gerichtsvollzieher.

Zu verkaufen:

33 Ruthen 13 Fuß Garten beim Taschenacker. Näheres bei dem Unterzeichneten.

Durlach, 16. April 1873.

Maus, Gerichtsvollzieher.

Kindsfarren, ein 13 Monate alter, prang äig, reine Holländer Raze, hat zu verkaufen Ernst Bauer in Eisingen.

Schafung-Versteigerung.

[Durlach.] Nächsten
Freitag den 18. April,
Nachmittags 1 Uhr,
wird im hiesigen Schafhause eine größere
Partie Schafung öffentlich versteigert.

Militärverein Durlach. Einladung.

Die verehrlichen Mitglieder werden auf
Sonntag den 20. d. M.,
Abends 7/8 Uhr,
in das Gasthaus zum **Eugel** eingeladen.
Tagesordnung:

- 1) Einzug der Beiträge der Angemeldeten resp. Aufgenommenen.
- 2) Entgegennahme von Anmeldungen Neueintretender.
- 3) Besprechung über die Teilnahme an der Fahnenweihe des Pionierheime Militär-Vereins.
- 4) Geistliche Unterhaltung.

Um zahlreiches u. pünktliches Erscheinen
bittet
Der Vorstand.

Wohnungs-Veränderung.

[Durlach.] Unterzeichneter wohnt nun
Adlerstraße 13,
wovon er das verehrte Publikum mit der
Bitte um sein neues Wohnwollen benachrichtigt
F. Busch, Cüncher.

Weißnäherin, eine gewandte,
findet Beschäftigung
Lammstraße 5.

Dienst-Antrag.

Zu eine stille Familie auf dem Lande
wird ein sitzames, in häuslichen Geschäften
erfahrenes **Mädchen** in Dienst gesucht.
Nähere Auskunft erhält man in der
Druckerei.

Es wird ein **Mädchen** in
Monatsdienst gegen gute Bezahlung ge-
sucht; ist im Kontor d. Bl. zu erfragen.

Rothe Johannis-
Geß- und Sekkartoffeln
verkauft
Jakob Köfler,
Lammstraße 18, Durlach.

Sekkartoffeln

sind zu haben **Hauptstraße Nr. 1.**
Dickrüben, 20 Körbe, verkauft
an **F. Forschner,**
vor dem Baslerthor.

Dickrüben verkauft
Joh. Bollmer
in Grözingen.

Zu verkaufen

ein **Dunglachwagen** sammt **Lutten;**
wo? zu erfragen im Kontor d. Bl.

Lammstraße Nr. 27 ist eine Woh-
nung von 1 Zimmer, Küche, Keller und
Speicherkammer auf den 23. Juli zu ver-
mieten; ebendasselbst ist eine Partie
Stroh zu verkaufen.

Adlerstraße Nr. 7 ist auf 23. Juli
eine Wohnung von 2 Zimmern sammt
Zugehör zu vermieten.

International-Lehrinstitut.

Handelsschule. — Vorbereitungs-Anstalt für den einjährigen Militärdienst (von 189 Candidaten sind 151 bestanden), für die Post (über 50 bestanden) etc. — Pensionat mit strenger Disciplin. — Prospectus durch die Direction in Bruchsal.

Mein Holz-Lager,

bestehend in tannenen und eichenen Dielen, Rahmenscheitel und Latten bringe in empfehlende Erinnerung

Karl H. Schmidt,
Blumenvorstadt Nr. 6.

Münchener Lagerbier

(Spatenbräu)

von 6 Uhr Abends vom Faß (1/4 Liter 3 Kr.)
bei **Oeder** zum Lamm.

Zur Entgegennahme
von Versicherungsanträge für
die **Aachener & Münchener**
Feuer-Versicherungs-Gesell-
schaft empfiehlt sich
Christian H. Rothweiler
in **Berghausen,**
Perisodagent obiger Gesellschaft.

Julius Hochschild,

Adlerstraße Nr. 9,
empfiehlt schwarze **Thybet, Alpaca**
& Orleans vom feinsten bis zu der
billigsten Qualität.

Besonders made auf 3/4 breite schwarze
Ripse für **Sommer-Paletot** sehr ge-
eignet aufmerksam.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, der das **Schuh-**
macherhandwerk zu erlernen wünscht,
findet eine Stelle bei

Wilh. Krieg, Schuhmacher,
Amalienstraße 27, Karlsruhe.

Kost und Wohnung

in einem anständigen Hause, finden zwei
solide junge Männer zu erhalten.
Mitteilungen gefälligst dem Kontor d. Bl.

Schwabenstraße Nr. 5 ist eine
Wohnung im 2. Stock, bestehend aus
2 Zimmern, Küche und Speicherkammer
und einem Mansardenzimmer, auf 23. Juli
zu vermieten.

Eine freundliche Mansarden-Wohnung
ist sogleich an eine stille Familie zu ver-
mieten bei **Karl Schmelzer.**

Eine freundliche Wohnung von 4 ge-
räumigen tapezierten Zimmern nebst Zugehör
ist auf 23. Juli zu vermieten

Schwabenstraße 1.

Ebenfalls ist eine Wohnung im dritten
Stock mit 2 Zimmern und Alkov nebst
Zugehör an eine stille Familie auf 23. Juli
zu vermieten.

Capeten in den neuesten Mustern
empfehlen zu Fabrik-

preisen
C. Geiger in Durlach.

Dahheim.

Die soeben erschienenen Nr. 23
enthält:

Der heimliche Mörder. Novelle von Max v.
Schägel. (Kont.) Kanarienvogelzug zu St.
Andreasberg im Harz. Von Julius von Wiede.
— Im Siebenbürger Sachsenland. Von Dr.
Fep. Mit Abbildung: Siebenbürger Sachsen
beim Kirchgang. — Am Familienische: Natur-
wissenschaftliche Anschar II. Von Dr. Otto
Dammer. — Alte Wälder und Padesitten. —
Moderne Stereier. — Koller, der Tiermaler.
Zu dem Bilde von Koller: Junges Kind.
Bestellungen auf „Dahheim“ nehmen alle Buch-
handlungen entgegen.

Bestehende Erbsen & Linsen
empfiehlt
H. Walz, Kronenstr. 8.

Mädchen, ein braves, das waschen
und putzen kann, wird
auf Ostern in Dienst gesucht. Näheres
im Kontor d. Bl.

Wohnung zu vermieten.

Blumenvorstadt Nr. 9 ist der zweite
Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und
sonstiger Zugehör, sogleich oder auf den
Juli zu vermieten.

Standesbuchs-Auszüge der Stadtgemeinde Durlach.

Geborene:

14. April: Elise Auguste, P. Friedrich Bachter,
Cigarrenmacher.

14. „ Wilhelm, B. Andreas Jimmel, Stän-
hauer.

Gestorbene:

14. April: Franz Schmidt von Jöhlingen, Tag-
elöhner, Chemann, 35 Jahre alt.

14. „ Emma, W. Wilhelm Knaus, Amts-
gerichtsaktuar, 10 Tage alt.

15. „ Marie geb. Göbel, Witwe des Stragen-
wärters Christn. Friederich, 79 J. a.

Redaktion, Druck u. Verlag v. K. Dups in Durlach.